



(FACH-)HOCHSCHUL-MODUL zum Thema

„Homosexualität und Familien mit und ohne Migrationshintergrund“

Geeignet für:

- Studiengänge: Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik der Kindheit (ab 4. Semester)
- Projektstage für Erzieher/innen in der Ausbildung (ab 2. Jahr)

Umfang:

- 2 Semester-Wochenstunden (möglichst als Blockveranstaltung, 3 Tage á 7 Stunden)

Rahmen:

- max. 30 Studierende (mit Möglichkeit zum Rückzug bei Gruppenarbeit)
- ein großer Raum oder Halle für Spiele
- Media-Wagen und Flipcharts

Tag 1: Homosexualität, Coming-out	Tag 2: Umfeld und Angehörige	Tag 3: Praxis
<ul style="list-style-type: none"> a. Einführung ins Thema b. Input: Sexuelle Identitäten und Queere Welten c. Übung: „Ein Stück nach vorn“ d. Input: Diskriminierung e. Input: Homonegativität f. Film: „Wir haben Angst“ g. Input: Coming-out h. Input: Coming-out der Eltern und soziales Umfeld i. Input: Regenbogenfamilien inkl. Großeltern j. Hausaufgabe: Homo-Promis 	<ul style="list-style-type: none"> a. Hausaufgaben besprechen b. Input: Spätes Coming-out und Kinder c. Übung: „Typisch ich“ d. Input: Stereotype e. Übung: „Was denkst du als...“ f. Input: Kultursensibilität g. Input: Lesben und Schwule mit MH h. Film: „Fremdes Ufer“ mit Zeit für Diskussion 	<ul style="list-style-type: none"> a. Input: Arbeitsweise in Gruppen und kollegiale Beratung b. Gruppenarbeit I: „Kultursensible Beratung“ c. Institutionelle Öffnung d. Interkollegiales Netz e. Gruppenarbeit II, III: Rollenspiel „Kita“ oder Rollenspiel „Seelsorge“ f. Zusammenfassung



Tag 1: Homosexualität und Coming-out

a. VORSTELLUNG | **Einstiegsübungen**

Einführung ins Thema, Unsicherheiten ansprechen, vertrauensvolle Atmosphäre schaffen

b. INPUT | **Sexuelle Identitäten und Queere Welten. Begriffe aus lesbisch-schwulen Zusammenhängen**

Literatur:

- Keupp, H. (2002): Identitätskonstruktionen, 2. Auflage.
- Kinsey, Alfred (1955): Das sexuelle Verhalten des Mannes. (orig. 1948: Sexual Behavior in the Human Male).
- LAG Lesben in NRW (Hrsg.): Fibel der vielen kleinen Unterschiede, Begriffe zur sexuellen und gleichgeschlechtlichen Identität. Düsseldorf.

c. ÜBUNG | **„Ein Stück nach vorn“** und Diskussion

Material:

- Modul 2: "Ein Stück nach vorn", *Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Lernmodule“*

d. INPUT | **Diskriminierung**

Minoritätenstressmodell von Meyer:

- Meyer, Ilan H. (2003): Prejudice, social stress, and mental health in lesbian, gay and bisexual populations: Conceptual issues and research evidence, in: Psychological Bulletin, 129
- Studie der Europäischen Agentur für Menschenrechte (5/13)

e. INPUT | **Homonegativität und Homophobie**

Literatur:

- Connell, Robert W. (1999): Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise der Männlichkeit.
- Steffens, Melanie C., Petra Geisler (2009): Folgen internalisierter Homonegativität. Workshopbericht. Fachtreffen des VLSP10. Und 11.10.2009. www.vlsp.de/system/files/100823_WSHomonegativitaet.pdf
- Wiesendanger, Kurt (2002): Heterosexismus und Homophobie. In: Psychoscope 2/2002, vol. 23. S. 5-8.

f. KURZFILM | **„Wir haben Angst“** und Diskussion (s. Film 1 im Materialanhang)



g. INPUT | Coming-out

Literatur:

- Cass, Vivienne C.: Homosexual identity formation: A theoretical model. Journal of Homosexuality, 4 (3), Spring 1979, S. 219-235.
- Coleman, E. (1982): Developmental stages of the process. Journal of Homosexuality 7.
- Rauchfleisch, Udo (2011): Schwule, Lesben, Bisexuelle: Lebensweisen, Vorurteile, Einsichten. Göttingen

h. INPUT | Coming-out der Eltern und soziales Umfeld

Literatur:

- Wiedemann, Hans-Georg (2005): Homosexuell. Das Buch für homosexuell Liebende, ihre Angehörigen und ihre Gegner. Stuttgart.
- Rauchfleisch, Udo (2002): Gleich und doch anders. Psychotherapie u. Beratung von Lesben, Schwulen, Bisexuellen u. ihren Angehörigen. Stuttgart.
- Rauchfleisch, Udo (2012): Mein Kind liebt anders. Ein Ratgeber für Eltern homosexueller Kinder. Ostfildern

i. INPUT | Regenbogenfamilien und Großelternschaft

Literatur:

- Lüscher, Kurt (2008): Großelternschaft - eine soziologische Annäherung. In: Klosinski, Gunther (Hg.): Großeltern heute - Hilfe oder Hemmnis? Analysen und Perspektiven für die pädagogisch-psychologische Praxis. S. 33-58.
- Jansen, Elke & Melanie C. Steffens (2006): Lesbische Mütter, schwule Väter und ihre Kinder im Spiegel psychosozialer Forschung. Verhaltenstherapie & Psychosoziale Praxis, 38(3). S. 643-656.
- Jungbauer, Johannes & Christina Göttgens (2009): Regenbogenfamilien. In Johannes Jungbauer (Hrsg.). Familienpsychologie kompakt. Weinheim. S. 84-97.
- Rupp, Marina. (Hrsg.) (2009): Die Lebenssituation von Kindern in gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften. Köln.
- Borchardt, Ilka & Heiko Reinhold (2014): Großeltern in Regenbogenfamilien. In: Familien- und Sozialverein des LSVD e.V. (Hg.): Homosexualität in der Familie. Handbuch für familienbezogenes Fachpersonal. Köln.

j. HAUSAUFGABE | „Homo-Promis“

Material:

- Modul 5: Hausaufgabe "Homo-Promis", *Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Lernmodule“*



Tag 2 : Umfeld und Angehörige

a. **BESPRECHUNG** der **Hausaufgabe**

b. **INPUT** | **Spätes Coming-out. PartnerInnen und Kinder**

Literatur:

- Buxton, Amity Pierce (1994): The Other Side of the Closet. The Coming-Out Crisis for Straight Spouses and Families.
- Gochros, Jean Schaar (1989): When Husbands come out of the Closet. New York, London.
- Grever, Carol & Bowman, Deborah (2008). When Your Spouse Comes Out: A Straight Mate's Recovery Manual (Glb Family Studies).
- Streib-Brzic, Uli & Gerlach, Stephanie (2005). Und was sagen die Kinder dazu? Gespräche mit Töchtern und Söhnen lesbischer und schwuler Eltern. Berlin.
- von Kleist, Bettina (2003). Mein Mann liebt einen Mann. Wie Frauen das Coming-out ihres Partners bewältigen. Berlin

c. **ÜBUNG** | **„Typisch Ich“** mit anschließender Diskussion

Material:

- Modul 6 | "Typisch Migrant"!?, *Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Lernmodule“*

a. **INPUT** | **Stereotype**

Literatur:

- Hall, Stuart (2004): Das Spektakel des ‚Anderen‘. In: Ders.: Ideologie, Identität, Repräsentation. Ausgewählte Schriften 4. Hamburg. S. 108-166.
- Jonas, Klaus & Marianne Schmid Mast (2007): Stereotyp und Vorurteil. In: Straub, Jürgen, Arne Weidemann & Doris Weidemann (Hg.): Handbuch interkulturelle Kommunikation und Kompetenz. Grundbegriffe – Theorien – Anwendungsfelder. Stuttgart, Weimar. S. 69-76.
- Lippmann, Walter (1964): Die öffentliche Meinung. München. (Orig. 1922).

ÜBUNG | **„Was denken Sie als...?“** und Diskussion

Material:

- Modul 4, Was denken Sie als ...?, *Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Lernmodule“*



b. **INPUT | Kultursensibilität**

Literatur:

- Mecheril, Paul (2011): Hybridität, kulturelle Differenz und Zugehörigkeiten als pädagogische Herausforderung. In: Marinelli-König, Gertraud, Alexander Preisinger (Hg.): Zwischenräume der Migration. Über die Entgrenzung von Kulturen und Identitäten. Bielefeld. S. 37-53.
- Borchardt, Ilka (2009): Kultursensibilität ohne Kulturrelativismus? Das LSVD-Projekt Migrationsfamilien zwischen Sensibilisierung und Dominanzkultur. In: Migration und Soziale Arbeit, Nr. 3-4, S. 165-168.
- Radica von Wogau, Janine (Hg.) (2004): Therapie und Beratung von Migranten. Systemisch-interkulturell denken und handeln. Weinheim.

c. **INPUT | Lesben und Schwule mit Migrationshintergrund**

Literatur:

- Wippermann, Carsten, Berthold Bodo Flaig (2009): Lebenswelten von Migrantinnen und Migranten. In: APuZ - Aus Politik und Zeitgeschichte. Nr. 5/2009. S. 3-11.
- Familien- und Sozialverein des LSVD e.V. (Hg.) (2010): Doppelt diskriminiert oder gut integriert? Lebenssituation von Lesben und Schwulen mit Migrationshintergrund in Deutschland. Köln. Abrufbar unter www.migrationsfamilien.de
- Schmalz, Peter (2009): Ausprägungsformen von Einstellungen zu Homosexualität und Homosexuellen. Eine qualitative Untersuchung von Migrantinnen aus der ehemaligen Sowjetunion und Polen im Vergleich mit deutschen Frauen ohne Migrationshintergrund. Hamburg.
- Simon, Bernd (2008): Einstellungen zur Homosexualität: Ausprägungen und psychologische Korrelate bei Jugendlichen ohne und mit Migrationshintergrund (ehemalige UdSSR und Türkei). In: Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, 40 (2). Göttingen. S. 87-99.

d. **FILM | „Fremdes Ufer“**, anschließend Diskussion

Material:

- Film s. Materialanhang



Tag 3: Praxis

a. INPUT | **Arbeitsweisen in Gruppen und kollegiale Beratung**

Literatur:

- Brinkmann, R. (2002): *Intervision - Ein Trainingsbuch der kollegialen Beratung für die betriebliche Praxis*. Heidelberg.
- Freitag, C. (2007): *Kollegiale Beratung und Teamentwicklung*. In: *Pädagogik*, 59. Jg., Heft 9, September 2007. S. 52-55.
- Tietze, K.O. (2010): *Wirkprozesse und personenbezogene Wirkungen von kollegialer Beratung. Theoretische Entwürfe und empirische Forschung*. Wiesbaden.

b. GRUPPENARBEIT I | **Rollenspiel kultursensible Beratung**

Material:

- Rollenspiel-Szenario "Kultursensible Beratung", *Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Rollenspiele“*

c. INPUT | **Institutionelle Öffnung**

Material:

- Checkliste zur institutionellen Öffnung, *Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Bewusster Handeln > Checkliste...“*

d. INPUT | **Interkollegiales Netz und Vernetzung mit Institutionen vor Ort**

e. GRUPPENARBEIT II | **Rollenspiele „Kita“ und „Seelsorge“** (in zwei Gruppen)

Material:

- Rollenspiel-Szenario "Kindertagesstätte"
- Rollenspiel-Szenario "Beratung und Seelsorge"
beide zum Download auf der Projekt- Website, Rubrik „Methoden-Baukasten > Rollenspiele“

f. ZUSAMENFASSUNG | **Abschließende Diskussion**



Materialliste

Filmempfehlungen

„Wir haben Angst“ von Jasper Beutin

Schwule und Kinder: Für einige Menschen passt das nicht zusammen. Auch die Eltern von Paul haben ein Problem damit. Als sie erfahren, dass der Kindergärtner ihres Sohns schwul ist, entwickeln sie eine diffuse Angst vor dem, was alles passieren könnte.

- <https://www.youtube.com/watch?v=rXu5vHWY2cs>

„Fremdes Ufer“ von Marie Euler und Gina Wenzel

Der Film begleitet drei junge lesbische Frauen aus der Türkei, Russland und dem Kongo in ihrem alltäglichen Leben und zeigt Einblicke in die Lebenssituationen, die mit ihrer sexuellen Orientierung einhergehen. Dabei erzählen die Frauen von ihren Problemen und den Erfahrungen, die sie in diesem Zusammenhang gemacht haben, und schildern mit Schwerpunkt auf ihrem kulturellen Hintergrund die Schwierigkeiten des normalen Lebens.

- http://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_172

„Doppelt anders??!!“ von Florian Sachisthal und Jutta Tränkle

Fünf Menschen aus Hannover mit migrantischem Hintergrund und deren Freunde erzählen ihre eigenen, gelebten Geschichten. Erwartet wird Diskriminierung, gezeigt wird Normalität. Sie erzählen über ihre Wege der Identitätsfindung und die Veränderungen im Laufe ihres unterschiedlich langen Lebens. Auch, wie das Coming-out mit den Eltern aus ganz anderen Kulturkreisen erlebt wird.

- Die DVD kann für eine Schutzgebühr in Höhe von 7,50 € zzgl. Porto im Referat für Frauen und Gleichstellung Trammplatz 2 in 30159 Hannover bestellt werden.
Email an: regina.kohrt@hannover-stadt.de

Die meisten der genannten Übungen, Rollenspiele und Arbeitsblätter finden Sie zum Download auf der Website des Projekts „Homosexualität und Familien“ www.homosexualitaet-familien.de